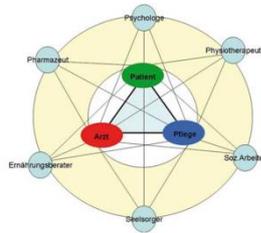


Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH



Onkologische Fachpflege am Standort Marburg

Die onkologische Pflegevisite

2015

Inhalt

Einführung.....	2
Organisatorischer Rahmen.....	3
Definition „onkologische Pflegevisite Marburg“	4
Voraussetzungen	5
Darstellung der Informationsflüsse	6
Durchführung der onkologischen Pflegevisite.....	7
Dokumentation der onkologischen Pflegevisite.....	9
Die Anmeldung	9
Das Dokumentationsprotokoll	10
Die Checkliste.....	13
AG Teilnehmer	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Quellenverzeichnis	14
Kontakt.....	14

Einführung

Die fachliche Selbstständigkeit der onkologischen Fachpflege wurde 2015 mit dem Konzept „onkologische Fachpflege“ umgesetzt. Hierbei kommen dem onkologischen Fachpersonal (OFP), aufgrund ihrer besonderen Fachkompetenzen, spezielle Aufgaben zu.

Diese Aufgaben ergänzen die Stellenbeschreibung des Pflegemanagementhandbuches und stellen sicher, dass die Patientenversorgung durch diese spezielle Fachkompetenz auf hohem Qualitätsniveau sichergestellt wird.

In einem ersten Schritt werden im Jahr 2016 die Instrumente „onkologische Pflegevisite“ und „onkologischer Pflegekonsildienst“ eingeführt.

Die onkologische Pflegevisite führt wie im Folgenden beschrieben eine kollegiale Beratung durch, wobei als zentrales Element das persönliche Gespräch mit dem Patienten zu sehen ist. Neben der hohen Fachkompetenz bei der Versorgung von onkologischen Patienten im CCC, möchten hier die OFP ihr Spezialwissen auch außerhalb des CCC aber innerhalb der onkologischen Fachpflege zur Verfügung stellen.

Es handelt sich hierbei um Pflegende, die sich über das Maß der Fachweiterbildung hinaus, die Funktion eines Zentrumsprechers ausüben. Durch die organisierte fachliche Kommunikation unter den Pflegenden wird eine stetige Weiterentwicklung der Pflegequalität erwartet.

Hinweis zur Verwendung weiblicher und männlicher Formulierungen

Um die Lesbarkeit des Konzeptes zu vereinfachen, wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet.

Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Organisatorischer Rahmen

Die onkologische Pflegevisite ist eingebettet in die nachfolgend dargestellte und im Konzept der onkologischen Fachpflege ausführlich beschriebene Organisationsform. Hier sei nochmals darauf hingewiesen, dass die Basis dieser Organisation die Fachlichkeit bildet und gegenüber der Linienhierarchie eine rein beratende Funktion zukommt.

Die onkologische Pflegevisite führen die Zentrumssprecher aus dem Kreis der OFP durch.



Definition „onkologische Pflegevisite Marburg“

Die Pflegevisite ist für uns ein regelmäßiges Gespräch mit dem Patienten auf der Grundlage der Pflegedokumentation.

Sie spiegelt den Pflegeprozess, beginnend von der Pflegeanamnese bis hin zur Evaluation der erbrachten Pflegeleistung, wieder.

Die onkologische Pflegevisite ist eine inhaltliche Auseinandersetzung und professionelle Auswertung eines onkologischen Pflegeproblems aus Sicht der onkologischen Pflege

Um die onkologische Pflegevisite in der Praxis als Instrument der Qualitätssicherung zu etablieren sind strukturelle, personelle und materielle Gegebenheiten Voraussetzung.

Ziele

- Übt die kollegiale Beratung und dient einem kontinuierlichem Verbesserungsprozess
- Pflegeziele und Maßnahmen sind an aktuelle Situation angepasst
- Erkennen von neuen Pflegeproblemen
- Erkennen ob Wünsche und Bedürfnisse des Patienten berücksichtigt sind.

Voraussetzungen

Strukturell

Da die onkologische Pflegevisite zeitliche und personelle Ressourcen bindet ist es Grundvoraussetzung für die Einführung und Umsetzung, dass sie von Seiten der Führungskräfte gewollt und unterstützt wird.

Aufgabe der Führungskräfte ist besonders das Schaffen von strukturellen Voraussetzung, wie, z.B.:

- Vermittlung von fachlichen und methodischen Wissen (Fortbildungsplanung)
- Sicherstellung der Durchführung von Pflegevisiten, durch gesicherte Verfügbarkeit der notwendigen Zeitfenster

Personell

Das Gelingen bei der Einführung und Anwendung der onkologischen Pflegevisite wird zum großen Teil durch Akzeptanz, Motivation und Verhalten der Mitarbeiter bestimmt. Dies kann durch Wissen und Fachlichkeit zum Thema unterstützt werden (Integration in die Fachweiterbildung und BIKE).

Die onkologische Pflegevisite muss in den allgemeinen Arbeitsablauf integriert werden.

Der Zeitaufwand und die Häufigkeit bestimmen den Personalbedarf.

Materiell

Um Pflegevisiten durchführen zu können, müssen die nötigen räumlichen Voraussetzungen für ein persönliches Gespräch erfüllt sein, da dies wesentlich den Gesprächsverlauf beeinflusst.

Es müssen Formulare, Dokumente und EDV technische Möglichkeiten vorhanden sein, welche auch in einem an das Dokumentationssystem angepassten Ablageverfahren im Sinne der Ergebnissicherung genutzt werden

(z.B. Checklisten, Pflegebericht, PC - Zugriff, Ergebnisdokumentation, Auswertung)

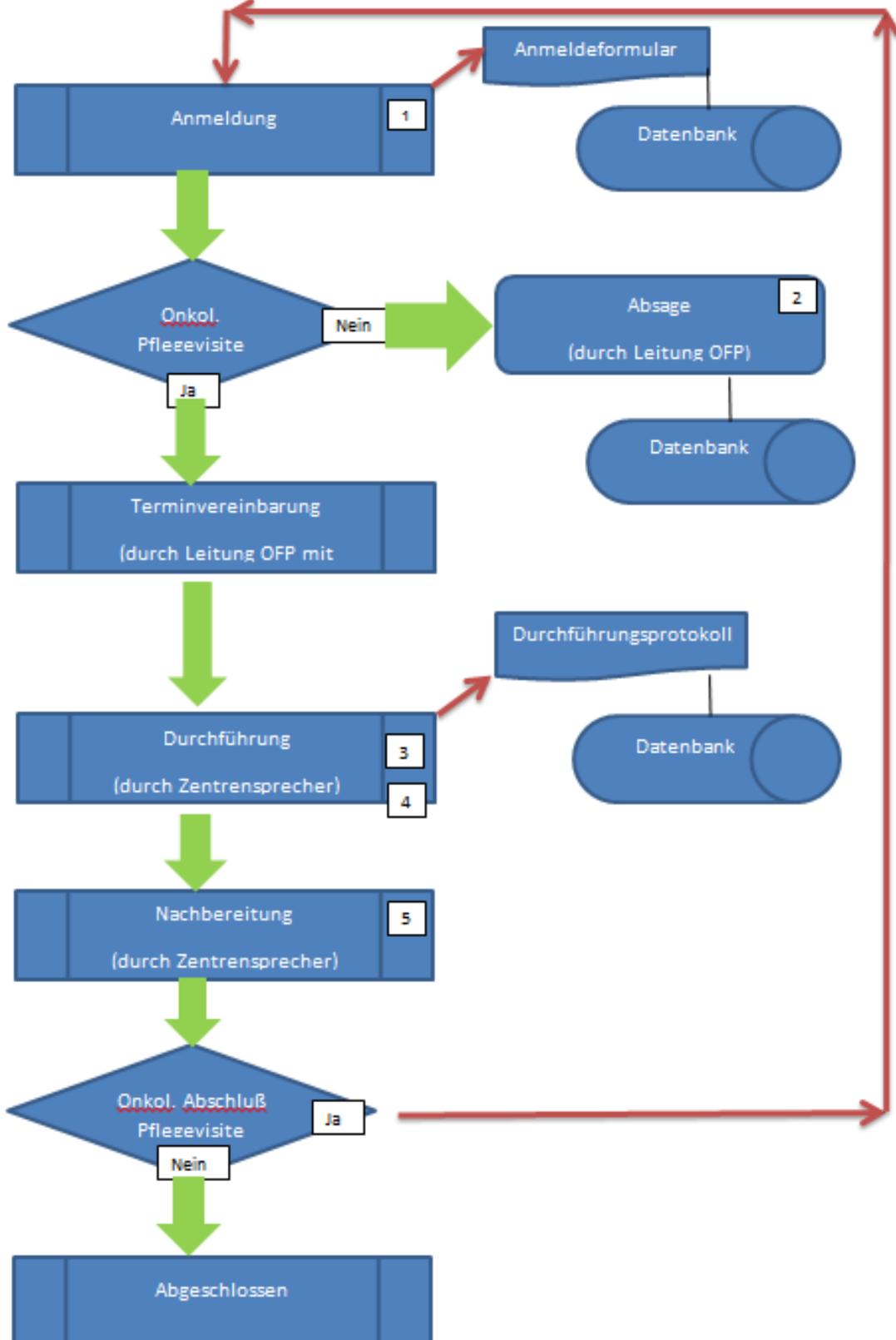
Darstellung der Informationsflüsse

Stabstelle OE

Entwurf

01.12.2015

Pflegevisite – Ablauforganigramm



Durchführung der onkologischen Pflegevisite

Anmeldung (1)

- Die Anmeldung wird in Papierform als Fax an die Leitung der OFP versandt
- Die Anmeldung wird als Vorlage im Pflegeportal zu finden sein
- Anmelden können nur die Zentrumsprecher, Leitung OFP oder STL

Terminvereinbarung (2)

- Leitung OFP nimmt zeitnah Kontakt zu Zentrumsprecher auf und erfragt Zeitressourcen zur Durchführung
- Sind diese nicht vorhanden (Urlaub, Krankheit, hohe Arbeitsbelastung, etc.) Absage durch Leitung OFP an anfordernde Stelle (STL), mit der Bitte um Neuanforderung bei Bedarf
- Anmeldung wird in einem Ordner bei der Leitung OFP abgelegt unter“ nicht durchgeführt“ und in der Datenbank erfasst
- Benennt der Zentrumsprecher 1Termin zur Auswahl (besser 2) werden diese von der Leitung OFP direkt mit der Station (Bezugsperson, STL) kommuniziert und festgelegt
- Anschließend Rückmeldung Leitung OFP an Zentrumsprecher
- Anmeldung wird in diesem Fall an Zentrumsprecher weitergeleitet

Durchführung vor Ort (3):

Im Rahmen der:

- Kollegialen Beratung
- Patientenbezogenen individuellen Beratung auf der Grundlage der Pflegeplanung
- Definieren von 1 Pflegeproblem zur Ergebnissicherung und Evaluation

Teilnehmer:

- Bezugspflegekraft
- Zentrumsprecher
- Optional: STL, Themensprecher, Leitung OFP, Teilnehmer der onkologischen FWB

Verpflichtend vorhandene Dokumente:

- Ausgefüllter Anforderungsbogen (inkl. Vorbedingungen) in Papierform
- Patientenkurve
- Befundsammeltasche
- Vollständig ausgefüllter PISA Bogen
- Erstellte Pflegeplanung
- Optional: Checkliste

Beachte: Sind die Dokumente nicht vorhanden, findet keine Pflegevisite statt!

Durchführung vor Ort (4)

Außerhalb des Patientenzimmers:

- Kurze allgemeine Vorstellung des Patienten durch die Bezugspflegekraft, verbunden mit der Darstellung der allgemeinen Situation und der speziellen onkologischen Pflegeprobleme. Ggf. Integration konkreter Fragestellung aus vorangegangenem Konsildienst
- Definition eines onkologischen Pflegeproblems als Schwerpunkt
- Schwerpunkte des Patientengesprächs definieren
- Patient ist informiert über Ziel, Zweck, Termin, Dauer
- Nichtthemen sind definiert

Im Patientenzimmer:

Der Besuch beim Patienten und das Gespräch sind das Kernstück. Von elementarer Bedeutung ist, dass der Patient aktiv teilnimmt.

Konsens der Visite ist ein konkret formuliertes Ziel mitsamt seiner Maßnahme. Die Gesamtlänge sollte nicht 30 min. übersteigen.

- Gesprächsführung obliegt hier ausschließlich der Bezugspflegekraft
- Begrüßung des Patienten, Vorstellung des Zentrumssprechers durch die Bezugspflegekraft
- Patient schildert Problematik aus seiner Sicht
- Absprache über mögliche Lösungswege gemeinsam mit dem Patienten

Durchführung vor Ort (5)

Nachbereitung

- Ggf. nach Patientengespräch Anpassung der zuvor festgelegten Maßnahmen und Ziele, welche dann seitens der Bezugspflegekraft dem Patienten mitgeteilt wird
- Definition eines Pflegeproblems, dessen Ziele und Maßnahmen
- Festlegen eines Evaluationszeitraumes
- Erstellen eines Ergebnisprotokolls
- Original verbleibt in der Patientenkurve, 1 erstellte Kopie wird bei der Leitung OFP archiviert
- Wird eine Revisite benötigt, so muss diese; von der STL über die Leitung OFP, zum vereinbarten Zeitpunkt neu angemeldet werden.

Dokumentation der onkologischen Pflegevisite

Die Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt von der Bezugspflegekraft des Patienten oder der jeweiligen Stationsleitung. Sie wird zunächst als Vorlage im Pflegeportal unter der zu erstellenden Rubrik „Onkologische Fachpflege“ zu finden sein.

	Universitätsklinikum Gießen und Marburg – Standort Marburg, zentrales Qualitätsmanagement		
	Formblatt „Dokumentationsbogen onkologischer Pflegekonsildienst/ onkologische Pflegevisite		
QM-Z - FB 00	Rev.-Nr.: 0	Seite 1 von 1	

Anmeldung Onkologischer Pflegekonsildienst/ Pflegevisite	
---	--

Patienten Aufkleber	Pflegekonsildienst <input type="checkbox"/> Pflegevisite <input type="checkbox"/>
------------------------	--

Auftragsdatum: _____

Station/ Bereich: _____

Anfordernder: _____

Erstvisite/ Erstkonsil **Folgevisite/ Folgekonsil**

Thema Konsildienst:

Chemotherapie Pflegeplanung Sterbebegleitung
Übelkeit & Erbrechen Umkehrisolation Zentrale Venenkatheter

Problemschilderung:

Terminvorschläge angeben (3 Termine)

QM-Z_00_FB_Anforderung Pflegekonsildienst und Pflegevisite neu.doc	Erstellt: 13.10.2015 J. Fröhlich	Gepflegt: 31.03.2016 Dipl.-PW S. Roßes-Welsch (OE)	Freigegeben: 31.03.2016 M. Reinecke (PD)
--	----------------------------------	--	---

Das Dokumentationsprotokoll

Das Protokoll dient der Vorbereitung, als Gesprächsgrundlage, dem Festhalten von besprochenen Inhalten und dem Planen des weiteren Vorgehens

	Universitätsklinikum Gießen und Marburg – Standort Marburg, zentrales Qualitätsmanagement		
	Formblatt „Dokumentationsbogen onkologischer Pflegekonsildienst/ onkologische Pflegevisite		
QM-Z - FB 00	Rev.-Nr.: 0	Seite 1 von 3	

Dokumentationsprotokoll

Patienten Aufkleber	Pflegekonsildienst <input type="checkbox"/>
	Pflegevisite <input type="checkbox"/>

Geplanter Termin

Datum: _____ Uhrzeit: _____

Station/ Bereich: _____

Themensprecher/ Zentrumssprecher: _____

Vorbereitung

Patient wurde am _____ informiert und ist mit der Visite/ Konsildienst einverstanden.

Teilnehmer

Moderator: _____ Protokollant: _____

Konsildienst: _____

Weitere: _____ Funktion: _____

Weitere: _____ Funktion: _____

Teilnehmende Angehörige: _____

Betreuer: _____ Sonstige: _____

Schwerpunkte die besprochen werden sollen:

QM-Z_00_FB_Durchführung Pflegekonsildienst und Pflegevisite.doc	Erstellt: 13.10.2015 J. Föhlich	Gepfört: 31.03.2016 Dipl.-PW S. Rosies-Welsch (OE)	Freigegeben: 31.03.2016 M. Reinecke (PD)
---	---------------------------------	--	---

Aspekte die **nicht** besprochen werden sollen:

Durchführung

Problembeschreibung (aus Sicht des Patienten):

Getroffene Vereinbarungen mit dem Patienten:

Anmerkungen der Pflegekräfte:

Nachbereitung

Aus der Pflegevisite/ dem Pflegekonsildienst ergeben sich folgende pflegerischen Maßnahmen (von wem durchzuführen und bis wann):

Rangfolge	Maßnahme	Wer	Bis wann
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

Beachte: Die Reihenfolge der Aufzählung gibt die Abfolge der Bearbeitung vor

Dokumentation erfolgt weiterhin:

im Pflegebericht

in der Pflegeplanung

Weiteres Vorgehen

Erstkonsildienst notwendig Ja Nein

Rekonsildienst notwendig Ja Nein

Erstvisite notwendig Ja Nein

Revisite notwendig Ja Nein

Datum

Unterschrift
(Verantwortliche OFP)

Unterschrift
(Bezugsperson)

Die Checkliste

Die Liste ist als Hilfsmittel und Gedankenstütze für die anfordernden Kollegen gedacht. Sie soll dazu beitragen geplante Zeitressourcen sinnvoll zu nutzen.

 <small>UNIVERSITÄT KLINIKUM GIESSEN UND MARBURG</small>	Universitätsklinikum Gießen und Marburg – Standort Marburg, zentrales Qualitätsmanagement Formblatt „Checkliste onkologischer Pflegekonsildienst“	 QM
	QM-Z - FB 00 Rev.-Nr.: 0 Seite 1 von 1	

Patienten
Aufkleber

Checkliste

Termin: _____

Thema: _____

Achtung: Im Folgenden **fett** aufgeführte Dokumente und Voraussetzungen müssen zum vereinbarten Termin vollständig vorhanden und ausgefüllt sein. Andererseits kann ein Pflegekonsildienst **nicht** stattfinden. Sonstige Voraussetzungen müssen kritisch vor jedem Konsildienst auf Notwendigkeit geprüft und bei Bedarf zwingend vorhanden sein.

Dokumente	Vorhanden
Patientenkurve	<input type="checkbox"/>
Patienten – Befund Sammeltasche	<input type="checkbox"/>
PISa Bogen (ausgefüllt)	<input type="checkbox"/>
Anmeldeformular	<input type="checkbox"/>

Sonstige Voraussetzungen	JA	Nein
Patient anwesend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegeplanung vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bezugsperson anwesend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Optionale Teilnehmer:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wer?: _____

Unterschrift Bezugsperson

Unterschrift Stationsleitung

QM-Z_00_FB_Checkliste Pflegekonsildienst.doc	Erstellt: 15.03.2016 J. Fröhlich (OE)	Geprüft: 31.03.2016 Dipl.-PW S. Roales-Welsch (OE)	Freigegeben: 31.03.2016 M. Reinecke (PD)
---	--	--	---

Quellenverzeichnis

Power – Point Präsentation „Ablaufplan im Rahmen der Onkologische Fachpflege

- AG onkologische Pflegevisite“

Jutta Schaack, Die onkologische Pflegevisite, Grin Verlag 2011, ISBN:978-3-640-95962-4

Kontakt

Bei Rückfragen zu dem Konzept können Sie sich gerne telefonisch oder per E-Mail an die Leitung der onkologischen Fachpflege wenden

Stefan Roales – Welsch  61355
 Stefan.Roales-Welsch@uk-gm.de

Jörg Fröhlich  61327
 Joerg.Froehlich@uk-gm.de